



Tätigkeitsberichte

2015



Soziale Dienste
Werdenberg



Tätigkeitsberichte 2015

	Seite
Jahresbericht des Präsidenten	2
Jahresbericht des Geschäftsleiters	3
Zusammenstellung der Mandate Berufsbeistandschaft	6
Jahresstatistik Sozialberatung	8
Jahresstatistik Suchtberatung	9

Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Delegierte, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Jahr 2015 war gesamthaft gesehen ein ruhiges Jahr. Nachdem eine ausserordentliche Mitgliederversammlung im Herbst 2014 einer starken Erhöhung des Personalbestandes bei der Berufsbeistandschaft und bei den Zentralen Diensten zugestimmt hat, blieben weitere grosse strategische Massnahmen aus. Es waren erfreulicherweise auch keine weitreichenden Entscheide mehr nötig. Die neu bewilligten Stellen mussten besetzt werden und danach galt es, die neuen Kolleginnen und Kollegen einzuarbeiten und gemeinsam zu einem „normalen“ Ablauf zu finden. Das heisst, Rückkehr zu einer zeitgerechten Bearbeitung der Mandate in guter Qualität und mit einer vernünftigen Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden. Im Verlauf des Jahres hat sich das Arbeitsklima in diesem Sinne normalisiert. Es gibt keine zeitlichen Rückstände in der Auftragsbearbeitung und Mandatsführung mehr, die angestrebte Entlastung wurde erreicht und die Überzeiten der Mitarbeitenden sind grösstenteils abgebaut.

Am 30. April 2015 hat die Mitgliederversammlung die überarbeitenden Statuten definitiv verabschiedet. Dies war wegen der Neuorganisation der KESB notwendig geworden. Seit dem 1. Juli 2015 wird ausserdem das interne Kontrollsystem angewendet.

Die Jahresrechnung und das Budget finden Sie vorne in diesem Heft zusammengestellt. Erfreulicherweise schliesst die Rechnung 2015 um knapp CHF 200'000 besser ab als budgetiert. Das Budget 2016 orientiert sich in den meisten Posten am Budget 2015. Es erhöht sich im Vergleich um rund CHF 62'000. Ursache sind geringfügige Anpassungen auf verschiedenen Positionen. Die grösste Erhöhung verursachen die Lohnkosten, weil die 2014 bewilligten Stellenvermehrungen jetzt voll wirksam sind.

Ich danke allen Mitarbeitenden für die Arbeit zu Gunsten von sozial Schwächeren unserer Gesellschaft. Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich für die gute Zusammenarbeit und den Delegierten für die wohlwollende Unterstützung.

Roland Ledergerber, Präsident

Jahresbericht des Geschäftsleiters

Das Geschäftsjahr 2015 ist gut verlaufen. Die Budgetvorgaben wurden eingehalten und die Abteilungen konnten ihre Aufgaben wahrnehmen und zufriedenstellend erledigen.

Seit Mai 2015 besitzen die SDW ein zweites Dienstfahrzeug, beide Automobile werden auch von der KESB genutzt und sind gut ausgelastet. Wir gehen davon aus, dass dies günstiger kommt als wenn Entschädigungen für die Nutzung der Privatfahrzeuge bezahlt werden müssen.

Seit April 2015 sind die SDW mit einem gelungen neu gestalteten Webauftritt unter www.sdw-berg.ch im Netz. Der Künstler Walter Legler stellte dazu seine Landschaftsaufnahmen kostenlos zur Verfügung.

Auf den 1. Juli 2015 wurde vom Vorstand das Interne Kontrollsystem (IKS) für die SDW eingeführt. Der Geschäftsleiter wurde als IKS-Verantwortlicher bezeichnet. Dieser hat alle vier Jahre eine umfassende Überprüfung der Risiken vorzunehmen und den Bericht zur Genehmigung vorzulegen. Auch muss er dem Vorstand jährlich ein Reporting über den Stand der zu bearbeitenden mittleren und hohen Risiken präsentieren.

Personelles

Zugänge

01.02.2015 Reto Adank, Zentrale Dienste, Berufsbeistandschaft
 01.02.2015 Katharina Keller, Zentrale Dienste, Berufsbeistandschaft
 01.02.2015 Nadine Domhardt, Offene Jugendarbeit, Kompetenzzentrum Jugend
 16.02.2015 Nico Cavelti, Berufsbeistandschaft
 01.07.2015 Fabienne Fluor, Beratungsstelle

Abgänge

31.12.2015 Djordje Carkic, Beratungsstelle (Eintritt 01.02.2013)
 30.06.2015 Evelyne Meister, Beratungsstelle (Eintritt 25.02.1994)

Praktika

04.08.2014 - 06.02.2015 Daniela Glaus, Praktikantin Beratungsstelle
 11.09.2014 - 27.02.2015 Lukas Oberholzer, Zivildienstleistender KOJ
 03.11.2014 - 06.03.2015 Elia De Jesus, RAV-Einsatzprogramm, Zentrale Dienste
 01.01.2015 - 31.07.2015 Thaniel Saverimuthu, Zivildienstleistender KOJ
 01.08.2015 - 30.09.2015 Herolind Toska, Zivildienstleistender KOJ
 01.08.2015 - 15.02.2016 Gloria Rauch, Schulsozialarbeit KOJ
 01.10.2015 - 07.12.2015 Thaniel Saverimuthu, Zivildienstleistender KOJ

Ausbildungen/Weiterbildungen haben abgeschlossen:

Nadine Domhardt, CAS Schulsozialarbeit, Fachhochschule St. Gallen
 Nathalie Orosz, CAS Schulsozialarbeit, Fachhochschule St. Gallen
 Abha Graf, CAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung, Fachhochschule Nordwestschweiz
 Rita Fehr, CAS Mediation Grundlagen, Fachhochschule Luzern
 Corina Fischbacher, Diplom „Informatik-Anwender II SIZ“, bzb Buchs
 Karin Marugg, Diplom „ICT Supporter SIZ“, bzb Buchs

Jubiläen

16.05.2015 Kerstin Lessing Killias, Schulsozialarbeit KOJ: 10 Jahre Soziale Dienste Werdenberg

Aus den Abteilungen

Kompetenzzentrum Jugend

Die Gemeinde Sennwald hat das Pensum für die Schulsozialarbeit per 01.08.2015 von 50% auf 70% erhöht. Sie ist mit den Dienstleistungen der Schulsozialarbeiterin sehr zufrieden.

Im März wurden in der Region nach 2013 wiederum Testkäufe von Alkohol und Tabak durchgeführt. Das Resultat ist ernüchternd. Von den besuchten 47 Verkaufsstellen wurden von 42,5% Alkohol und von 38,6% Tabak verkauft. 2013 wurden in „nur“ 25% der Fälle die verbotenen Produkte verkauft.

Das KOJ Werdenberg liess eine Forschung über die Nutzung des Jugendraumes Postgebäude (PG) durch Alexandra Büchel-Gassner durchführen.

Alle Befragten erlebten im PG Selbstbestimmung und deklarierten einen hohen Nutzen für sich und ihre Freunde, sowie für weitere NutzerInnen. Der Raum wurde gestaltet, verändert und den Bedürfnissen und Anliegen der Jugendlichen angepasst. Alle Gruppen gaben an, das PG regelmässig zu nutzen und sich oft und lange darin aufzuhalten. Genaue Nutzungszeiten konnten nicht ausgemacht werden. Fest steht, dass *die teilautonome Nutzung um einiges grösser war* als die Nutzung während der von den Jugendarbeitenden begleiteten Öffnungszeiten.

Es wurde eine Vielzahl an Räumen zur Verfügung gestellt, so Cliquenräume, ein Mädchenraum, die Skaterhalle und ein grosser Aufenthaltsraum, welcher als Partyraum gemietet werden kann, das Jugendjobbüro, das Jugendcafé sowie ein Game-Raum, welcher zum festen Angebot während den Öffnungszeiten gehörte. All diese Räume erfüllten den Zweck eines Rückzugsortes, eines sicheren Ortes ohne Konsumzwang und fernab eines Leistungsdruckes. Es stellte sich heraus, dass die Qualität der Räume als sehr hoch eingeschätzt wurde und daraus lässt sich ableiten, dass sie nahezu perfekt dem Nutzungszweck der Jugendlichen entsprachen.

Die Jugendarbeit kann sich gerade auch in Raum- und Aneignungsprozessen für und mit den Jugendlichen stark positionieren und ihre volle Stärke zeigen. Dazu sind die offenen Situationen, in denen den Jugendlichen ein hoher Grad an Mitbestimmung und Selbstbestimmung zugewiesen wird, zweckdienlich und zielfördernd. Die befragten Jugendlichen sind stark an den Raum gebunden, was sich in der Sprache ausdrückt (unser Raum). Das Lernfeld der Jugendarbeit, im Sinne von informeller Bildung, konnte durch alle NutzerInnen ausgeschöpft werden.

Zitate:

- *„Verschiedene Kulturen, die verschiedensten Cliquen, verschiedene Musikrichtungen, es treffen hier einfach alle aufeinander“.*
- *„Ja, auch wenn ich selber nicht hier weiterarbeiten kann, würde ich es den Leuten ans Herz legen weiterzumachen, denn es ist wirklich eine gute Idee“.*
- *„Ich denke wichtig war es schon, wir konnten froh sein, dass wir einen Raum hatten, denn es gibt nicht wirklich viele Möglichkeiten. Wir sind auch froh um all diese Verantwortung und die Entscheidungsfreiheiten die wir haben, und daher schätzen wir das auch“.*

Berufsbeistandschaft Werdenberg

Ab Februar mussten vier Personen der Berufsbeistandschaft wegen des Ausbaus und resultierendem Platzmangel auf die neu dazu gemietete Ebene 6 verlegt werden. Drei Personen arbeiten noch auf der Ebene 1. Der Umzug erfolgte komplikationslos und das Team fühlt sich trotz der Distanz gut verbunden. Auch sind dieselben Arbeitsabläufe gewährleistet.

Die Schnittstelle Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde und Berufsbeistandschaft wurde auch im 2015 an regelmässigen Sitzungen bearbeitet. Es zeigt sich, dass es immer weniger Inhalte gibt, die es noch zu regeln gilt und dass die Abläufe für Rückmeldungen und Kritik institutionalisiert sind. Damit ist ein sehr gutes Miteinander entstanden.

Im November wurde auch die Schnittstelle Sozialämter der Region und Berufsbeistandschaft Werdenberg mit einem Treffen konstruktiv angegangen. Vorläufig wird es zu weiteren jährlichen Sitzungen kommen um den direkten Austausch zu pflegen.

Beratungsstelle

Im Oktober trafen sich die Sozialamtsleitenden mit den Mitarbeitenden der Beratungsstelle zum jährlichen Austausch. Die Pflege dieser Schnittstelle hat sich sehr bewährt, es treten keine Störungen in der Zusammenarbeit auf. Ab 2016 werden neu die Treffen Sozialämter/ Beratungsstelle und Sozialämter/Berufsbeistandschaft am gleichen Nachmittag stattfinden.

Zentrale Dienste

Genauso wie die Berufsbeistandschaft, waren die Zentralen Dienste im Februar von Ausbau und Umzug auf die Ebene 6 betroffen. Auf der Ebene 6 wurden 3 Arbeitsplätze geschaffen, zwei verbleiben auf der Ebene 1. Auch dieser Umzug verlief komplikationslos und die einheitliche Erledigung der Arbeiten auf beiden Ebenen ist gewährleistet.

Die Zentralen Dienste waren im 2015 mit der Einführung der Software für die Berufsbeistandschaft beschäftigt. Schulungen wurden besucht und bis Ende Jahr wurden die Stammdaten und die Dokumente eingebunden. Ab 2016 können nun auch die Berufsbeistände damit arbeiten.

Dank

Auch im 2015 wurde wiederum hochstehende professionelle Arbeit bei den SDW geleistet. Ich bedanke mich dafür bei allen Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung recht herzlich. Bedanken will ich mich auch beim Vorstand und dem Präsidenten für Ihren konstruktiven Einsatz zur Ausrichtung und zum Erhalt der guten Rahmenbedingungen der Sozialen Dienste Werdenberg.

Kurt Lehmann, Geschäftsleiter

Zusammenstellung der Mandate Berufsbeistandschaft nach ZGB-Hauptmassnahmen

Dossier-Bestand der Berufsbeistandschaft Werdenberg per 31.12.2015 nach ZGB-Hauptmassnahmen				
Dossierbestand nach ZGB-Massnahme		Bestand Kindesschutz	Bestand Erw.schutz	Massnahmenbestand per 31.12.2015
Besuchsrechtsbeistandschaft		43		
Erziehungsbeistandschaft		19		
kombinierte Beistandschaft		96		
Prozessvollmacht		0		
Vertretungsbeistandschaft Kind		13		
Vormundschaft		1		
nach altem Recht				
Beiratschaft (alt)			0	
Beistandschaft (alt)			0	
nach neuem Recht				
Begleitbeistandschaft			9	
Ersatzbeistandschaft			2	
Mitwirkungsbeistandschaft			0	
Umfassende Beistandschaft			10	
Verfahrensbeistandschaft			0	
Vertretungsbeistandschaft			7	
Vertretungsbeistandschaft EKV			161	
Total (altes + neues Recht)		172	189	361

Dossierstatistik Berufsbeistand nach Kindes- und Erwachsenenschutz und Gemeinden

Dossier-Statistik der Berufsbeistandschaft Werdenberg per 31.12.2015 nach Kindes- bzw. Erwachsenenschutzmassnahmen und Gemeinden						
Kindesschutz- massnahmen	Dossierbestand per 01.01.2015	Veränderung durch Gemeindefwechsel	Dossierbestand bereinigt	Dossier- eröffnungen*	Dossier- abschlüsse*	Dossierbestand per 31.12.2015
Buchs	81	1	82	18	25	75
Gams	13	0	13	1	6	8
Grabs	32	-1	31	4	12	23
Sennwald	14	0	14	9	3	20
Sevelen	21	0	21	2	6	17
Wartau	35	0	35	4	10	29
Total	196	0	196	38	62	172
Erwachsenenschutz- massnahmen	Dossierbestand per 01.01.2015	Veränderung durch Gemeindefwechsel	Dossierbestand bereinigt	Dossier- eröffnungen*	Dossier- abschlüsse*	Dossierbestand per 31.12.2015
Buchs	84	1	85	14	8	91
Gams	12	1	13	3	1	15
Grabs	27	-5	22	2	2	22
Sennwald	14	0	14	5	4	15
Sevelen	25	3	28	2	2	28
Wartau	17	0	17	3	2	18
Total	179	0	179	29	19	189
Total	Dossierbestand per 01.01.2015	Veränderung durch Gemeindefwechsel	Dossierbestand bereinigt	Dossier- eröffnungen*	Dossier- abschlüsse*	Dossierbestand per 31.12.2015
Buchs	165	2	167	32	33	166
Gams	25	1	26	4	7	23
Grabs	59	-6	53	6	14	45
Sennwald	28	0	28	14	7	35
Sevelen	46	3	49	4	8	45
Wartau	52	0	52	7	12	47
Total	375	0	375	67	81	361

* Ein Wechsel einer Kindesschutz- in eine Erwachsenenschutzmassnahme gilt als Abschluss sowie als Eröffnung.

Jahresstatistik Sozialberatung

SOZIALBERATUNG Zeitraum 01.01.2015-31.12.2015				
Produkt	Stand 01.01.2015	Neu- + Wiederanmeldungen	Abschluss	Stand 31.12.2015
Beratung	52	73	97	28
Beratung Auflage Justiz	0	0	0	0
Betreuung	5	2	5	2
Budgetberatung	7	11	12	6
Delegierte Opferhilfe Erwachsene	12	9	10	11
Erziehungsberatung	13	17	17	13
Familienberatung	2	2	3	1
Paarberatung	5	16	13	8
Sachhilfe	89	122	152	59
Schuldenberatung u. -bereinigung	17	20	30	7
Trennungs-/ Scheidungsberatung	56	76	100	32
Information	0	0	0	0
Zusammenarbeit mit Gemeinden	1	1	1	1
Total	259	349	440	168
Vorjahr	201	403	347	257

Jahresstatistik Suchtberatung

SUCHTBERATUNG				
Zeitraum 01.01.2015-31.12.2015				
Alkoholberatung	Stand 01.01.2015	Neu- + Wiederanmeldungen	Abschluss	Stand 31.12.2015
Beratung	32	12	19	25
Beratung Angehörige und Umfeld	5	4	5	4
Beratung mit Auflage Justiz	0	0	0	0
Beratung mit Auflage Sozialamt	0	0	0	0
Beratung mit Auflage Strassenverkehrsamt	25	18	21	22
Betreuung	0	0	0	0
Total	62	34	45	51
Vorjahr	73	27	39	61
andere Suchtformen	Stand 01.01.2015	Neu- + Wiederanmeldungen	Abschluss	Stand 31.12.2015
Beratung (*inkl. 1 Angehörige u. 1. Aufl. Justiz)	4	7	9	2
Total	4	7	9	2
Vorjahr	5	4	5	4
Drogenberatung	Stand 01.01.2015	Neu- + Wiederanmeldungen	Abschluss	Stand 31.12.2015
Beratung	12	6	9	9
Beratung Angehörige und Umfeld	1	4	2	3
Beratung mit Auflage Justiz	0	7	6	1
Beratung mit Auflage Sozialamt	3	0	1	2
Beratung mit Auflage Strassenverkehrsamt	26	30	17	39
Betreuung	0	0	0	0
Total	42	47	35	54
Vorjahr	50	38	44	44
Gesamttotal	108	88	89	107
Gesamttotal Vorjahr	128	69	88	109